

Der Bau der neuen Obdachlosenunterkunft ist voll im Zeitplan



Die Bauarbeiten am Neubau der Obdachlosenunterkunft im Bereich der Öflinger Straße gehen gut voran. Die Rohbauarbeiten konnten aufgrund der milden Witterung über den gesamten Winter 2019/2020 hinweg ohne nennenswerte Unterbrechungen weitergeführt werden. Zwischenzeitlich sind die Maurerarbeiten vollständig abgeschlossen, die Fenster eingebaut und die Arbeiten am Flachdach fertiggestellt. Zahlreiche Ausbaugewerke haben bereits die Arbeiten in dem 2-geschossigen Gebäude in Angriff genommen.

Neue Obdachlosenunterkunft an der Öflingerstraße kommt gut voran

Bereits seit 2018 beschäftigt sich der Gemeinderat der Stadt Wehr intensiv mit dem Neu- bzw. Ersatzbau einer Obdachlosenunterkunft. Das aktuell als Obdachlosenunterkunft genutzte Gebäude in der Georg-Kerner-Straße 20 wurde in den Jahren 1831 bis 1834 erbaut. Im Jahr 1969 wurde der Altbau durch einen Neubau in östlicher Richtung erweitert. Nachdem 1985 der Krankenhausbetrieb in der Georg-Kerner-Straße eingestellt wurde, gelangte das Gebäude ins Eigentum der Stadt Wehr. In den Folgejahren standen die beiden Gebäude (Altbau und Neubau) zunächst leer und wurden später als Wohnheim für Hilfsbedürftige (anfänglich nur Obdachlose, später auch Asylbewerber) verwendet. Aufgrund eines Brandanschlags im Oktober 2013 wurde vom Landratsamt Waldshut im Jahr 2014 eine Brandverhütungsschau durchgeführt. Resultierend aus besagter Brandverhütungsschau wurde die Stadt Wehr aufgefordert, diverse brandschutzrechtliche Maßnahmen umzusetzen. Diese Forderungen wurden von der Stadt erfüllt, allerdings konnten ab diesem Zeitpunkt nur noch zwei Geschosse des Altbaus genutzt werden. Infolgedessen war eine Sanierung des Gebäudekomplexes einem Abriss entgegenzustellen. In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 20.10.2015 wurde der Abriss der beiden Gebäude beschlossen und die Verwaltung mit einer alternativen Standortsuche für die Obdachlosenunterbringung beauftragt. In der Gemeinderatssitzung am 18.09.2018 wurden die untersuchten Standorte für eine mögliche Obdachlosenunterkunft detailliert vorgestellt und besprochen. Der Standort im Bereich der Öflinger Straße nordöstlich der Tankstelle Kaiser wurde befürwortet und die Verwaltung beauftragt, den Bau einer neuen Obdachlosenunterkunft an der Öflinger Straße auf den Weg zu bringen. Die Architektenleistungen wurden gemäß Gemeinderatsbeschluss vom Oktober 2018 an das Architekturbüro Wenk aus Wehr vergeben. Der Bauantrag für das 2-geschossige Gebäude wurde im März 2019 beim Baurechtsamt des Landratsamtes Waldshut eingereicht. Der 2-geschossige Neubau wird in konventioneller Bauweise mit Poroton-Ziegelsteinen erstellt und mit Flachdach versehen. Die Bodenplatte, Geschossdecken und Treppen werden in Stahlbeton erstellt. Das Gebäude ist von den statischen Erfordernissen so ausgelegt, dass die Möglichkeit besteht bei Bedarf ein weiteres Geschoss aufzustocken. Von den energetischen Anforderungen wird ein Passivhausstandard angestrebt. Im Erdgeschoss sind vier Zimmer à drei Personen sowie den dazugehörigen Sanitärbereichen und Küchen vorgesehen. Darüber hinaus sind im EG ein Büro, ein Wasch- und Trockenraum, sowie Lagerräume untergebracht. Der Grundriss des

Obergeschosses ist weitgehend Deckungsgleich mit dem Erdgeschoss. Im OG sind insgesamt sieben Zimmer a´ drei Personen sowie den dazugehörigen Sanitärbereichen und Küchen vorgesehen.

Nachdem die provisorische Erschließungsstraße fertiggestellt wurde, konnte im Oktober 2019 schließlich mit den Arbeiten begonnen werden. Aufgrund der milden Witterung über den gesamten Winter 2019/2020 konnte die ausführende Firma Fien aus Wehr ohne nennenswerte Unterbrechungen die Rohbauarbeiten durchführen. Zwischenzeitlich sind die Maurerarbeiten vollständig abgeschlossen, die Fenster eingebaut und die Arbeiten am Flachdach fertiggestellt. Zahlreiche Ausbaugewerke haben indessen die Arbeiten in Angriff genommen. Bis auf wenige Ausnahmen wurden bereits alle Einzelgewerke ausgeschrieben und die entsprechenden Aufträge vergeben. Derzeit werden die Türzargen der Innentüren gesetzt, so dass im Anschluss daran die Innenputzarbeiten begonnen bzw. weitergeführt werden können. Nach den Innenputzarbeiten kann mit der Bodendämmung und dem Verlegen der Fußbodenheizung sowie daraufhin mit den Estricharbeiten begonnen werden. Parallel hierzu laufen die Sanitär- und Elektrorohinstallationen. Das Gebäude soll Anfang Oktober 2020 fertiggestellt sein. Sobald die Hochbauarbeiten abgeschlossen sind, werden die entsprechenden Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt und die Erschließungsstraße hergestellt. Die Kosten der Gesamtmaßnahme sind mit 2 Mio. Euro budgetiert. Davon sind für die Tiefbaumaßnahmen 300.000 Euro und für das Gebäude 1.700.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme liegt derzeit voll im Zeit- und Kostenrahmen.